

Politischer Wegweiser

für Freiheit und Vaterland

Erscheinungstage: 10. und 25. im Monat. Bezugspreis 75 Pf. monatlich

Nr. 29

Halle (Saale), 25. Oktober 1929

5. Jahrgang

An alle Parteifreunde!

Der 17. November ist Wahltag! Er ist der Entscheidungstag über die künftige Zusammensetzung der kommunalen Körperschaften in den Gemeinden, im Provinziallandtag und Kreistag. In Stadt und Land sind unsere demokratischen Kandidaten aufgestellt. Ihnen und der Partei zum Erfolg zu verhelfen, müssen wir alle Kraft anstrengen.

Wir glauben an diesen Erfolg! Wir glauben an unsere Partei! Demokratie bedeutet Ehrlichkeit, Sauberkeit und Selbstlosigkeit. Jeder demokratische Kandidat wird in diesem Sinne wirken und besonders darauf achten, daß endlich mit einer **verwerflichen Geschäftemacherei, mit einer Verquickung von Politik und Geschäft in den kommunalen Körperschaften restlos aufgeräumt wird.**

Wer an die Demokratie glaubt, muß aber auch bereit sein, ein Opfer zu bringen. Ein erfolgreicher politischer Kampf ist ohne ausreichende finanzielle Kraft unmöglich. Wir sehen die unheimliche Finanzkraft, die hinter Bewegungen steht, die tagaus, tagein den inneren Frieden gefährden. Wir erleben es täglich, daß unsere Partei, unsere Kandidaten und Kandidatinnen, auch von der sozialdemokratischen Presse auf das heftigste angegriffen werden. Wir können eine nach beiden Richtungen erfolgreiche Abwehr nur erreichen, wenn jeder Einzelne von uns opferbereit ist und zu seinem Teil dazu beiträgt, unsere Partei auch finanziell schlagkräftig zu erhalten.

Alle **Kreisvereine und Ortsgruppen** müssen auch von sich aus an die Anhänger unserer Partei herantreten und sich zur erfolgreichen Durchführung des vor uns liegenden Wahlkampfes finanziell rüsten. In Stadt und Land gehe man ungesäumt ans Werk unter der Parole:

Opfert für die Partei!

Wahlvorschläge

der Deutschen Demokratischen Partei zur Provinziallandtagswahl.

Wahlbezirk Halle-Stadt: Schwarz, Bankherr, Halle; Frau Margarete Bennewitz, Halle; Förster, Bäckermeister, Halle; Noack, Lokomotivführer, Halle; Keil, Fabrikant, Halle; Dr. Wandersleb,



Landrat, Querfurt; Schmid, Fabrikant, Sangerhausen; Cornely, Zweckverbandsvorsteher, Göhlitzsch; Dr. med. Franke, Arzt, Torgau; Dr. Geiger, Stadtrat, Weißenfels; Tschanter, Rektor, Eilenburg; Fischer, Geschäftsführer, Bitterfeld; Bleek, Bürgermeister, Schweinitz; Dr. Donner, Rektor, Großörner; Merz, Schlossermeister und Fabrikbesitzer, Diemitz; Busse, Berufsschuldirektor, Eisleben; Urban, Kaufmann, Mücheln; Zwanzig, Lehrer, Wittenberg.

Wahlbezirk Saalkreis: Merz, Schlossermeister und Fabrikbesitzer, Diemitz; Schneider, Landwirt und Gastwirt, Pritschöna; Kopf, Tischler, Ammendorf; Hammel, Gemeinde-Verwaltungsinspektor, Diemitz; Am Ende, Hauptlehrer, Zscherben.

Wahlbezirk Merseburg: Cornely, Zweckverbandsvorsteher, Göhlitzsch; Fricke, Malermeister, Passendorf; Maaß, Wohlfahrtsbeamtin, Merseburg; Fuhr, Rendant, Merseburg; Dr. Wandersleb, Landrat, Querfurt; Schmid, Fabrikant, Sangerhausen; Dr. med. Franke, Arzt, Torgau; Dr. Geiger, Stadtrat, Weißenfels; Tschanter, Rektor, Eilenburg; Fischer, Geschäftsführer, Bitterfeld; Bleek, Bürgermeister, Schweinitz; Dr. Donner, Rektor, Großörner; Merz, Schlossermeister und Fabrikbesitzer, Diemitz; Busse, Berufsschuldirektor, Eisleben.

Wahlbezirk Querfurt: Dr. Wandersleb, Landrat, Querfurt; Urban, Kaufmann, Mücheln; Walter, Landwirt, Oberschmon; Ihle, Lehrer, Querfurt; Meitz, Kaufmann, Nebra; Borchert, Rechnungsführer, Crumpa; Rotzsch, Messerschmiedemstr., Querfurt; Berthel, Lehrer, Ebersroda; Stephan, Gärtnereibesitzer, Mücheln; Löwe, Amtsvorsteher, Markröhlitz; Scheffel, Landwirt, Bottendorf.

Wahlbezirke Weißenfels-Stadt, Weißenfels-Land, Naumburg, Zeitz-Stadt und Zeitz-Land: Dr. Geiger, Stadtrat, Weißenfels; Dr. Röhl, Rechtsanwalt, Naumburg; Grade, Gewerbeoberlehrer, Zeitz; Schenke, Stadtinspektor, Teuchern; Löber, Gutsbesitzer, Unterkaka; Wagner, Kaufmann, Weißenfels; Drebes, Mittelschulkonrektor, Naumburg.

Wahlbezirk Sangerhausen: Schmid, Fabrikant, Sangerhausen; Bloßfeld, Maurer- und Zimmermeister, Kelbra; Drechsler, Justiz-Assistent, Uthleben; Lange, Ingenieur, Berga.

Wahlbezirk Eckartsberga: Dr. Wandersleb, Landrat, Querfurt; Wengel II, Landwirt und Gemeindevorsteher, Bretleben; Köhn, Lehrer, Cannawuri; Spittel, Res.-Lokomotivführer, Cölleda; Richter, Kaufmann, Donndorf.

Wahlbezirk Eisleben: Busse, Berufsschuldirektor, Eisleben; Klemm, Böttchermeister, Gerbstedt; Geßler, Arbeiter, Schraplau; Keßler, Landwirt, Dornstedt; Schurad, Lehrer, Alsleben; Wernecke, Fahrsteiger, Helbra; Rothe, Lokomotivführer, Oberröblingen a. S.; Haase, Lehrer, Eisleben.

Wahlbezirk Bitterfeld: Fischer, Geschäftsführer, Bitterfeld; Mücke, Gastwirt, Gräfenhainichen; Krause, Tapezierermeister, Bitterfeld; Voigt, Dachdeckermstr., Holzweißig; Bönold, Kanzlei-sekretär i. R., Zörbig; Zimmer, Lehrer, Ramsin.

Wahlbezirk Mansfelder Gebirgskreis: Dr. Donner, Rektor, Großörner; Vollmar, Postschaffner, Wippra; Hartmann, Landwirt, Gräfenstuhl; Krankenhagen, Militärintvalide, Wippra.

Wahlbezirke Liebenwerda, Wittenberg Stadt und Land: Zwanzig, Lehrer, Wittenberg; Kutter, Angestellter, Falkenberg; Liebe, Apothekebesitzer, Liebenwerda; Spangenberg, Buchhalter, Wittenberg.

Wahlbezirk Delitzsch: Tschanter, Rektor, Eilenburg; Richter, Mittelschulkonrektor, Delitzsch; Maiczak, Schmiedemstr., Eilenburg; Zschintzsch, Händler und Gemeindevorsteher, Krostitz; Schmiedeberg, Hausfrau, Delitzsch; Müller, Buchhalter, Delitzsch; Kühne, Postbetriebsassistent, Eilenburg; Scharf, Buchdrucker, Eilenburg; Oertel, Kleinrentner, Eilenburg; Zeising, Oberpostsekretär, Delitzsch.

Wahlbezirk Schweinitz: Bleek, Bürgermeister, Schweinitz; Klage, Postinspektor, Herzberg; Dureck, Gemeindevorsteher, Frankenhain.

Wahlbezirk Torgau: Dr. med. Franke, Arzt, Torgau; Zerche, Gemeindevorsteher, Elsnig; Jude, Steuerinspektor, Zeckritz; Bunge, Müllermeister, Troßin; Walter, Lehrer, Loßwig.

Sämtliche Wahlvorschläge sind durch das Kennwort „Deutsche Demokratische Partei“ untereinander verbunden.

Halle. In der am 11. Oktober abgehaltenen Mitgliederversammlung widmete zunächst Herr Prof. Dr. Lörcher namens des Vereins der D. D. P. der rastlosen im Dienst am Volk und Vaterland erfolgten Tätigkeit des verstorbenen Außenministers Dr. Stresemann warme Worte des Gedenkens. Anschließend verlas er das Beileidsschreiben, das der Vorstand der D. D. P. an den Vorstand des Vereins der Deutschen Volkspartei anlässlich des Ablebens ihres Führers Dr. Stresemann gerichtet hat. Die Versammlung nahm die Ausführungen stehend entgegen. — Hieran schloß sich eine Gedächtnisfeier an den 10 jährigen Todestag von Friedrich Naumann. Selbst ein Schüler Naumanns, schilderte Prof. Lörcher die politische Entwicklung und das Wirken und Wesen Naumanns unter besonderer Erinnerung an das wahrhaft soziale Empfinden, das Naumann zum Liberalismus und nach dem Zusammenbruch des alten Staates zur deutschen demokratischen Partei führte. Im Sinne Naumanns weiterzuarbeiten möge für Jugend und Alter in der Partei höchstes Ziel bleiben. Den Worten von Prof. Lörcher folgte reicher Beifall.

Zur Tagesordnung übergehend, wurden der Versammlung die Vorschläge des Vorstandes für die Kandidatenlisten zur Stadtverordnetenwahl und Provinzillandtagswahl bekannt gegeben. Der Vorsitzende Herr Schwarz hob hierbei in seinen einleitenden Worten und unter Hinweis auf die vom Reichsparteitag in Mannheim einstimmig angenommene EntschlieÙung einer energischen Gegenwehr gegen Korruptionerscheinungen aller Art besonders hervor, daß es für die zur Stadtverordnetenwahl vorgeschlagenen

demokratischen Kandidaten erste Aufgabe sein werde, bei ihrer Tätigkeit darauf zu achten, daß auch im städtischen Parlament jede Verquickung von Politik und Geschäft verhindert werde. Nach eingehender Aussprache erfolgte für die Kandidatenlisten zur Stadtverordnetenwahl und Provinziallandtagswahl die Zustimmung der Mitgliederversammlung. Nach einem Bericht des Geschäftsführers Dornblüth über die von der Partei abgehaltenen Tagungen, Preußentag und Reichsparteitag in Mannheim, schloß der Vorsitzende die eindrucksvoll verlaufene Versammlung.

Halle. Frauengruppe. Donnerstag, 7. 11., im Nicolaus „Politische Aussprache“.

Bitterfeld. Am Mittwoch, den 16. Oktober 1929, hielt die Ortsgruppe eine sehr gut besuchte Monatsversammlung ab. Der erste Vorsitzende, Herr Stadtrat Dietrich, begrüßte die zahlreiche Versammlung und heißt besonders die neu aufgenommenen Mitglieder herzlichst willkommen. Die erfreuliche Zunahme der Zahl der eingeschriebenen Mitglieder hält der Vorsitzende für eine günstige Prognose des zu erwartenden Wahlergebnisses für die bevorstehende Neubildung der kommunalen Parlamente. Die Versammlung stand auch ganz im Zeichen der vorbereitenden Entscheidungen. In der Diskussion wurde die Frage der Einheitsliste erörtert. Die Versammlung beschließt einmütig, die Aufstellung einer eigenen Liste.

Gräfenhainichen. Monatsversammlung. Der Vorsitzende berichtet eingehend über die Kommunalpolitische Tagung in Berlin. Besonderes Interesse erweckten die Ausführungen über die Referate des Handelsministers Dr. Schreiber und des Finanzministers Dr. Höpker-Aschoff. Die Ausführungen, „die Gemeinden haben in erster Linie zu verwalten und nicht zu wirtschaften und die Annahme des Young-Planes kann nur verantwortet werden, wenn zugleich die erforderlichen finanzpolitischen Maßnahmen zur Entlastung der deutschen Wirtschaft getroffen werden“, fanden begeisterte Zustimmung. — Der Kassierer, Parteifreund Hafermann, gab eine Uebersicht über die Kassenverhältnisse der Ortsgruppe. Es wurde beschlossen, einen Jahresbeitrag von 6 RM. zu erheben. — Viele Parteifreunde zeichneten Beiträge von 10 RM. Zur Werbung neuer Mitglieder werden entsprechende Schritte unternommen.

Oberröblingen a. S. Am 13. 10. hielt der hiesige Ortsverein eine Versammlung ab, in welcher der Vorsitzende, Herr Fink, über die Bedeutung der am 17. November stattfindenden Wahlen sprach. Insbesondere sprach er über die Provinziallandtagswahl. Da die D. D. P. eigene Listen aufgestellt hat, sind alle Kräfte einzusetzen, damit eine hohe Stimmenzahl erreicht wird. Um mehr Anhänger für unsere Partei zu gewinnen, wurde vom Vorsitzenden angeregt, jeden Monat einmal an einem bestimmten Tage zu einem ungezwungenen geselligen Abend zusammen zu kommen.

Verlag: Deutsche Demokratische Partei, Halle (Saale), Gr. Brauhausstraße 30.
Verantwortlich: Johannes Dornblüth, Halle (Saale).

Politischer Wegweiser

für Freiheit und Vaterland

Erscheinungstage: 10. und 25. im Monat. Bezugspreis 75 Pf. monatlich

Nr. 29

Halle (Saale), 25. Oktober 1929

5. Jahrgang

An alle Parteifreunde!

Der 17. November ist Wahltag! Er ist der Entscheidungstag über die künftige Zusammensetzung der kommunalen Körperschaften in den Gemeinden, im Provinziallandtag und Kreistag. In Stadt und Land sind unsere demokratischen Kandidaten aufgestellt. Ihnen und der Partei zum Erfolg zu verhelfen, müssen wir alle Kraft anstrengen.

Wir glauben an diesen Erfolg! Wir glauben an unsere Partei!

Wir glauben an die Freiheit, Selbstlosigkeit, Ehrlichkeit und Selbstopferung. Wir wollen im Sinne wirken und nicht im Sinne der verwerflichen Ge-
politik und Geschäft-
geräumt wird.

Wir sind auch bereit sein,
politischer Kampf ist
Wir sehen die un-
n steht, die tagaus,
eben es täglich, daß
datinnen, auch von
eftigste angegriffen
tungen erfolgreiche
von uns opferbereit
Partei auch finanziell

essen auch von sich
reten und sich zur
enden Wahlkampfes
man ungesäumt ans

!

Provinziallandtagswahl.

rr, Halle; Frau Mar-
ster, Halle; Noack,
le; Dr. Wandersleb,

